

Eigenen Kopierer anschaffen?

Beitrag von „MrsX“ vom 18. Juni 2006 23:46

Hallo,

ich bin mit der Kopiersituation bei uns an der Schule total unzufrieden.

Wir müssen JEDE Kopie mit 5 ct bezahlen (ich weiß, dass es mal einen kopierkostenthread gab, aber darum gehts hier jetzt ja nicht) und das läppert sich total schnell.

Außerdem haben wir nur einen Kopierer, der ständig staut. Morgens macht der erste den Kopierer an (meistens ich) und der braucht ZWANZIG Minuten, bis er warmgelaufen ist. Das wird morgens dann immer total hektisch, vor allem, weil ich total oft Arbeitsblätter zusammenkopiere. Diese Hektik am frühen Morgen vertrage ich aber eigentlich nicht und am Tag vorher schaffe ichs meistens nicht zu kopieren.

Einige meiner Kollegen haben einen eigenen Kopierer eben aus den oben genannten Gründen. Vor allem können die den Schülern dann die Kopien billiger "überlassen". Ich kopiere halt nun mal relativ viel, erstelle öfter mal freiarbeitsmaterialien (und schleppe da immer mein buntes papier in der Schule rum und vergesse es oft genug im Kopierer) und mache auch öfter mal private Kopien aus Büchern. Das wird für mich jetzt mittlerweile echt sauteuer und auch meinen Schülern müsste ich schon längst mal wieder [Kopiergeld](#) abknöpfen.

Zu Hause habe ich aber eigentlich kaum Platz (höchstens für so einen klitzekleinen Tischkopierer, aber ich will ja wenn auch eine gescheite Qualität). Und irgendwie sehe ich es nicht so ganz ein, eigentlich müsste unsere Schule für einen "richtigen" Kopierer (der auch immer einsatzfähig ist) sorgen UND für einen adäquaten Kopienpreis.

So, eigentlich tendiere ich für JA zum Kopierer, aber mein Inneres sagt mir NEIN, das geht zu weit. Ich gebe so viel Geld aus. Aber andererseits kopiere ich mich auch langsam arm.

Ich glaube, ich kaufe mir einen.

Was könnt Ihr mir empfehlen?

Worauf muss ich achten?

A3 muss der Kopierer nicht können, da kopiere ich relativ wenig, das kann ich weiterhin in der Schule machen.

Farbe brauche ich auch nicht, aber die Qualität sollte schon ganz gut sein.

Danke schon mal!

Beitrag von „Finchen“ vom 18. Juni 2006 23:57

Ist es dann nicht vielleicht günstiger, sich einen schwarz - weiß Laserdrucker (kostet ca 150 Euro) zuzulegen? Wenn Du Refill - Patronen und relativ günstiges Papier kaufst, bezahlst Du nur ca. 2 bis 3 Cent pro Kopie.

Beitrag von „MrsX“ vom 19. Juni 2006 00:02

Laserdrucker in schwarz- weiß habe ich, bringt mir aber für Kopien nicht so viel, da ich viele Arbeitsblätter schnippele und nicht komplett am PC erstelle. Ich bin der typische "Bastler", der von daher auch nie seine Arbeitsblätter per mail verschicken kann, weil sie nie komplett im pc sind. Oder nur sehr selten.

Beitrag von „Lyna“ vom 19. Juni 2006 00:17

Vor ca. 3 Jahren habe ich mir einen Kopierer gekauft, war nicht billig, passt aber trotzdem gut in jede Ecke, Cartuschen reichen für ca. 4000 (!!) Kopien, kann man im INternet über tintenfix.de günstig bestellen.

Ich kann dich verstehen, mich hat das Schlangestehen in der Schule genervt, wir arbeiten mit passwörtern, nicht mit Geld *g*..aber wenn Kontingent aufgebraucht....ups*

also.....die gemütliche Vorbereitung habe ich nun zu Hause, kann in Ruhe schnippeln und kopieren, wann ich will.,

Bisher hatte ich noch keine Wartung *auf Holz klopf*

ich habe einen Canon PC 880... nicht A3..aber er kann verkleinern und vergrößern, was ich will ich mehr...

FAzit: ich bin zufrieden, habe die Entscheidung für eigenen Kopierer nie bereut

Gruß Lyna

Beitrag von „lolle“ vom 19. Juni 2006 07:53

Wenn du gerne erst mal zusammen schnippelst, dann kann ich dir so ein Kombigerät mit Scanner empfehlen, der hat auch eine ganz normale Kopierfunktion.

Ich arbeite zur Zeit mit zwei Geräten: Kombigerät mit Tintenstrahl in Farbe und ein ganz normaler schwarz-weiß Laser, den ich für 99 Euro erstanden habe. Die Software ermöglicht es, dass ich ohne abspeichern am einen Gerät scanne und es am anderen sofort ausgedruckt wird.

Grüße
Lolle

Beitrag von „Finchen“ vom 19. Juni 2006 10:35

Zitat

MrsX schrieb am 18.06.2006 23:02:

Laserdrucker in schwarz- weiß habe ich, bringt mir aber für Kopien nicht so viel, da ich viele Arbeitsblätter schnippele und nicht komplett am PC erstelle. Ich bin der typische "Bastler", der von daher auch nie seine Arbeitsblätter per mail verschicken kann, weil sie nie komplett im pc sind. Oder nur sehr selten.

Aber es ist doch auch überhaupt kein Problem zusammengeschnipselte Arbeitsblätter schnell einzuscannen und dann auszudrucken.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 19. Juni 2006 10:48

Ich würde Euch eh raten, von allen Unterrichtsmaterialien digitale Medien anzulegen. z.B. Scannen oder gleich mit Office-Programmen anlegen.

Ihr könnt dann ein AB viel schneller abändern, könnt mit Kollegen Materialien austauschen und habt z.B. eine Sicherungs-CD/DVD in der Schule und seid für sämtliche Eventualitäten (Ordner vergessen, Vertretungsstunde,...) gewappnet.

War jetzt aber off topic - sorry.

Kopierer hätte ich auch gerne einen zuhause, bei uns ist morgens immer schon eine Schlange, selbst wenn ich um 7.00 Uhr komme, aber das ist mir einfach zu teuer und ich seh's irgendwie

nicht ein.

Gruß
Super-Lion

Die die größte Panik hat, dass ihre Festplatte, ihre externe Festplatte und ihre Sicherungskopien versagen.

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 19. Juni 2006 15:39

Hallo MrsX,

wie ich in diesem Forum schon irgendwo schrieb habe ich seit einem halben Jahr diesen Kopierer: http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/B0000AKGKF/qid=1150720465/sr=1-81/ref=sr_1_2_81/028-4424343-9894143?tag=lf-21 [Anzeige]

Ich bin sehr zufrieden. Allerdings kopiere ich keine Klassensätze sondern vorwiegend Vorlagen und Folien.

Liebe Grüße
Maria Leticia

Beitrag von „venti“ vom 19. Juni 2006 17:12

Hallo,

es ist eigentlich wirklich nicht einzusehen, sich für zu Hause einen Kopierer hinzustellen. Ich habe wie Maria Leticia einen, (der auch scannt und druckt) damit kann ich mal eine oder zwei Kopien machen, um meine Tasche zu erleichtern und um nicht meine Originale in der Schule zu vergessen bzw. aus Versehen den Schülern zu überlassen. Das klappt sehr gut.

Ansonsten schwöre ich auf das Vorbereiten des übernächsten Tages und auf das Anstellen am Schulkopierer nach dem Schultag. Das ist entspannter. Löst aber nicht das Problem der Kosten

...

Gruß venti 😊

Beitrag von „simsalabim“ vom 19. Juni 2006 17:45

Hallo,

ich persönlich finde es gut, einen Kopierer zu Hause zu haben.

Allerdings nutze ich den nicht, um die Kopien für die Kinder zu machen (auch wenn es trotzdem manchmal vorkommt), sondern, um meine Arbeitsblätter zu gestalten, zu schnippeln und das dann am Nachmittag zu erledigen, als morgens vor bzw. in der Schule meine Sachen zu erledigen. Das mach ich halt gerne am Vortag!

Mein Kopierer kann zwar DIN A3, braucht man aber nicht unbedingt!

DIN A4 reicht völlig aus. Schau doch mal, ob du einen günstigen bei ebay finden kannst oder guck mal in den Anzeigeblättern.

LG,

Simsa

Beitrag von „alias“ vom 19. Juni 2006 18:29

Ich hatte mal einen Kopierer (gebraucht erworben) und als der den Geist aufgegeben hat, habe ich mir ein Kombigerät (Scanner, Laserdrucker, Kopierer) angeschafft. Die Kopierkosten beim normalen Kopierer waren um einiges geringer, weil dort nur die Tonerkartusche und nicht auch die Belichtungstrommel ausgetauscht wird.

Einen Kopierer möchte ich nicht mehr missen. Allerdings fertige ich darauf Kopien im Klassensatz nur an, wenn ich die wirklich dringendst benötige und kein Risiko eingehen möchte.

Leider habe ich beim Kauf des Kombigerätes nicht darauf geachtet, wie teuer eine Ersatzkartusche wird. Aber mit knapp 70 € für ca. 3000 Kopien liege ich immer noch weit unter den Kosten bei Tintenspritzern.

Übrigens: Toner ist nicht immer im Internet am Günstigsten. Der Toner für meinen Samsung SCX 4100 kostet im Internet in der Regel 79 € aufwärts. Bei MediMax zahle ich 69,90... und spare noch die Versandkosten.

Beitrag von „Eva“ vom 19. Juni 2006 19:17

Seit ich einen eigenen Kopierer habe (einen Lexmark X215), hat sich mein Vorbereitungsstress DEUTLICH reduziert - ist tatsächlich so. Mein kleiner Lexi ist inzwischen das wichtigste Gerät in

meinem Heimbüro.

Je nachdem, wo du ihn kaufst, kostet er neu so zwischen 329.- und 399.- Euro. Viel Platz nimmt er nicht weg, man kann ihn auch auf den Schreibtisch oder ein kleines Extratischchen daneben stellen. Er hat neben dem traditionellen Kopierfenster einen Einzelblatteinzug (gut für Kopien auf Folie) und einen automatischen Blockeinzug (wenn man mal einen ganzen Ordner auf einen Satz kopieren will). A3 kann er nicht, aber skalieren und verkleinern geht. Zusätzlich enthalten sind ein SW-Scanner und ein Faxgerät.

So sieht er aus: [Blockierte Grafik: <http://www4.avitos.com/gifs/products/xl/20042734.jpg>]

LG
Eva

Beitrag von „MrsX“ vom 19. Juni 2006 19:34

Ok, die Geräte von Eva und Maria Leticia finde ich jetzt irgendwie beide ganz klasse. Und eigentlich habt ihr mich überzeugt, jetzt wirklich mal Geld für einen Kopierer auszugeben - die Kopiererei in der Schule nervt einfach!!!

Ständig muss ich meine Bücher hin und herschleppen. Mittags kopiere ich übrigens auch öfter mal was 😊 .

Ach ja, digital arbeite ich irgendwie gar nicht, obwohl ich sonst total viel am PC sitze. Wenn ich was am PC gespeichert, aber nicht ausgedruckt habe, ist das Material bei mir so gut wie verloren, ich brauche es hier vor mir, sonst bringt mir das nichts 😞 .

Jetzt möchte ich die, die einen Tischkopierer haben, mal um was bitten: Messt die Dinger doch mal aus. Auf den Herstellerseiten finde ich keine Größenangaben (vielleicht bin ich auch einfach nur zu blöd zum gucken). Länge, Breite und Höhe bräuchte ich, damit ich gucken kann, ob ich das Ding da hinstellen kann, wo ich will. Die Breite wird mein Problem, fürchte ich, mehr als 35 cm finde ich hier kaum (Ordnertiefe, mehr ist nicht). Die Länge ist nicht so wild, aber die Breite 😊 .

So, ich will jetzt einen Kopierer!

Beitrag von „Eva“ vom 19. Juni 2006 19:43

ausgemessen hab

Lexi ist quadratisch, praktisch, gut 😊 : H/B/T 43/45/43 cm.

Ein Pro-Argument habe ich übrigens noch...

Hin und wieder gibt's ja mal den Fall, dass man morgens nicht so richtig gut aus dem Bett kommt. Vor der Anschaffung meines Kopierers war es dann ein schlimmes Gehetze, denn ich musste ja unbedingt in der Schule sein, um einen vorderen Platz in der Kopierschlange zu kriegen und um überhaupt rechtzeitig vor dem Klingeln mit der Kopiererei fertig zu sein.

Seit Lexi hetze ich nicht mehr, sondern schenke mir gemütlich noch eine Tasse Kaffee ein, während im Hintergrund der für die erste Stunde benötigte Klassensatz aus dem Kopierer läuft. Sehr entspannend!

LG

Eva

Beitrag von „MrsX“ vom 19. Juni 2006 20:04

Mist, Mist, Mist, mehr als 38 cm ist nicht drin *auchnochmalgemessenhab*.

Und ich hab wirklich keinen anderen Platz (vielleicht auf dem Esstisch? Oder in der Küche?) - wenn das Ding nicht ins Arbeitszimmer passt, dann krieg ich mächtig Ärger mit meinem Freund 😡 .

Beitrag von „Eva“ vom 19. Juni 2006 20:09

Seitlich *unter* dem Schreibtisch vielleicht? So, dass die Füße noch daneben passen?

Da stand er bei mir zwischenzeitlich auch mal, als ich zu wenig Platz hatte.

Und auf dem Couchtisch hatte ich ihn eine Zeitlang, den brauchte ich in seiner eigentlichen Funktion ohnehin nicht.

LG

Eva

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 19. Juni 2006 20:11

Hmm, der Canon ist noch größer: H/B/T 47/55/38 (ich habe den Einzug und die Papierkassette mitgemessen, die brauchen ja schließlich Platz.)

Bei mir steht der Kopierer im Arbeitszimmer auf einem Stuhl an der Wand. #

LG

Maria Leticia

Beitrag von „MrsX“ vom 19. Juni 2006 20:25

Ich hab keine freie Wand mehr *Panik*. Hier ist alles VOLL!

Unterm Schreibtisch? Na, ich weiß ja nicht – Ich kriech doch nicht jedesmal am Boden unterm



Tisch rum, wenn ich was kopieren will .

blödblödblöd, dann gibts halt keinen eigenen Kopierer für mich!

Trotzdem danke ihr zwei!

Beitrag von „Timm“ vom 19. Juni 2006 21:14

Zitat

alias schrieb am 19.06.2006 17:29:

Übrigens: Toner ist nicht immer im Internet am Günstigsten. Der Toner für meinen Samsung SCX 4100 kostet im Internet in der Regel 79 € aufwärts. Bei MediMax zahle ich 69,90... und spare noch die Versandkosten.

Danke für den Tipp und das Gerät könnte ich auch empfehlen, wenn nicht zu viele Klassensätze rausgehauen werden sollen.

Beitrag von „MrsX“ vom 19. Juni 2006 21:29

Alias und Timm: Der Kopierer gefällt mir auch gut, wie ist denn die Druckqualität? Habt ihr den am PC angeschlossen oder nur so aufgestellt?

Der ist laut dem ebay Angebot (118€ incl. Porto!!!) 40 cm breit. Wenn ich den auf meinen 38 cm Schrank/ halbhohes Regal stelle, dann steht er zwei Zentimeter vor.

Könnt ihr mal ausprobieren, ob er dann immer noch stabil steht oder ob das doof ist???

Danke und LG!

MrsX

Ich glaube, ich will immer noch einen Kopierer - nicht für Klassensätze, sondern für mich!

Beitrag von „Powerflower“ vom 19. Juni 2006 23:33

So ein ähnliches Platzproblem hatte ich auch, als es darum ging, den riesengroßen Monitor auf dem Computertisch abzustellen, so dass Zusatzgeräte, Notizblock usw. auch noch Platz haben. Gelöst habe ich das Problem mit einem Brett, dessen Maße größer als der PC-Tisch waren.

Übrigens, wenn ich mir eure Beiträge so durchlese, werde ich selbst heiß auf ein Kopiergerät. Ich gehöre bloß zu den Glücklichen, die nichts zahlen müssen.

An alle, die einen Kopierer haben: Wie ist es mit Papierstau, ist das leicht zu lernen, ihn zu lösen?

Mein persönlicher Alptraum ist es immer, wenn ich die Kopien gleich in der ersten Stunde brauche und Papier aus ist (deshalb habe ich in meinem Fach immer Papier), oder noch schlimmer, wenn es zu einem Papier- oder Folienstau kommt. Peinlich, wenn das gestaute Blatt nicht von Außenstehenden gelesen werden sollte, z.B. eine Umfrage in der Klasse, ein Gutachten, Noten meiner Schüler, ein Brief an die Regierung...

Beitrag von „Timm“ vom 20. Juni 2006 00:04

■ Zitat

MrsX schrieb am 19.06.2006 20:29:

Alias und Timm: Der Kopierer gefällt mir auch gut, wie ist denn die Druckqualität? Habt ihr den am PC angeschlossen oder nur so aufgestellt?

Der ist laut dem ebay Angebot (118€ incl. Porto!!!) 40 cm breit. Wenn ich den auf meinen 38 cm Schrank/ halbhohes Regal stelle, dann steht er zwei Zentimeter vor.

Könnt ihr mal ausprobieren, ob er dann immer noch stabil steht oder ob das doof ist???

Danke und LG!

MrsX

Ich glaube, ich will immer noch einen Kopierer - nicht für Klassensätze, sondern für mich!

Druckqualität finde ich gut, jedenfalls besser als unsere wesentlich teuren Schulkopierer.

Wir benutzen ihn sowohl stand alone als auch als Scanner über USB und als Drucker über einen Printerserver im Heimnetzwerk.

Das mit dem Ausmessen kann ich die Tage mal machen.

Beitrag von „alias“ vom 20. Juni 2006 00:05

Zitat

MrsX schrieb am 19.06.2006 20:29:

MrsX schrieb am 19.06.2006 20:29:

MrsX schrieb am 19.06.2006 20:29:

Alias und Timm: Der Kopierer gefällt mir auch gut, wie ist denn die Druckqualität? Habt ihr den am PC angeschlossen oder nur so aufgestellt?

Der ist laut dem ebay Angebot (118€ incl. Porto!!!) 40 cm breit. Wenn ich den auf meinen 38 cm Schrank/ halbhohes Regal stelle, dann steht er zwei Zentimeter vor.

Könnt ihr mal ausprobieren, ob er dann immer noch stabil steht oder ob das doof ist???

....

Alles anzeigen

Sollte funktionieren. Das Gerät ist platzsparend. Das war auch mein Hauptargument. Ich hab' ihn an den PC angeschlossen - Ich finde die Scan- und Kopierqualität ist in Ordnung. Etwas umständlich einzustellen sind Vergrößerungen / Verkleinerungen - weil man sich dafür durch ein Menue am Minidisplay hangeln muss. Aber wie Timm sagt: Solange man nicht ständig damit Klassensätze durchjagen möchte ist das Gerät passabel - besonders für den Preis. Ich hab'

knapp über 200 € bezahlt....

Beitrag von „neleabels“ vom 20. Juni 2006 00:10

Zitat

Powerflower schrieb am 19.06.2006 22:33: Mein persönlicher Alptraum ist es immer, wenn ich die Kopien gleich in der ersten Stunde brauche und Papier aus ist (deshalb habe ich in meinem Fach immer Papier), oder noch schlimmer, wenn es zu einem Papier- oder Folienstau kommt. Peinlich, wenn das gestaute Blatt nicht von Außenstehenden gelesen werden sollte, z.B. eine Umfrage in der Klasse, ein Gutachten, Noten meiner Schüler, ein Brief an die Regierung...

Wenn du die Sorge hast, technisches Gerät nicht schnell genug warten zu können, wenn es in einer Stresssituation einmal darauf ankommt, dann solltest du einfach einmal in einer ruhigen Minute vorher üben. An deiner Schule wird eine Bedienungsanleitung für den Kopierer gegeben - leih dir die aus, lies einfach mal nach, was da unter "Papierstau" steht. Sieh dir den Kopierer in Ruhe an, klapp mal alle Klappen auf und zu, mach dich mit allen Funktionen vertraut. Schau Kollegen über die Schulter, die einen Papierstau bereinigen, mach selber mal...

Nele

Beitrag von „Petra“ vom 20. Juni 2006 09:30

Zitat

Powerflower schrieb am 19.06.2006 22:33:
oder noch schlimmer, wenn es zu einem Papier- oder Folienstau kommt. Peinlich, wenn das gestaute Blatt nicht von Außenstehenden gelesen werden sollte, z.B. eine Umfrage in der Klasse, ein Gutachten, Noten meiner Schüler, ein Brief an die Regierung...

Ich bin schon an vielen verschiedenen Schulen gewesen und musste mich so mit vielen Kopierern vertraut machen.

In der Regel sind es ja Scanner-Kopierer und die zeigen dann immer brav an, welche Klappe

geöffnet werden muss.

Und dort findet sich dann auch immer verknittertes Blättchen 🤔

So schwer ist das nicht, keine Angst!

Ich habe viel mehr Schiss vor meiner OHP-Leinwand. Die erste blieb nach einem beherzten Zug für immer unten, die neue Leinwand bleibt nie unten. Die Kinder zählen schon immer, wie viele Anläufe ich brauche, damit das Ding endlich hält. Naja - so kann man auch den Zahlenraum bis 20 festigen (oder erweitern...?) 😄

Petra

Beitrag von „Nell“ vom 20. Juni 2006 15:22

Mir hat es damals auch gereicht: immer diese Schlangen am Kopierer, eigenes Papier mitbringen oder nur per Passwort 500 Kopien im Halbjahr. Damit kam ich vorne und hinten nicht hin. Also hab ich mir damals einen gebrauchten Tischkopierer von Minolta gekauft. Das Ding war aber nichts und gab recht schnell seinen Geist auf.

Nun habe ich einen richtig großen Kopierer von Konika, wie er in der Schule steht. Habe den gebraucht gekauft von einer Firma, die die Wartung von Kopierern in öffentlichen Einrichtungen übernimmt. Preislich ist das ok, wenn der nicht neu ist und der kopiert richtig viel mit einer Toner-Kartusche. Und wenn nicht richtig technische Fehler, die eine Wartung benötigen, auftreten, sind auch Probleme leicht zu beheben.

Ich möchte das wirklich nicht mehr missen, geht aber auch nur, wenn man Platz in der Wohnung hat.

Beitrag von „Petra“ vom 20. Juni 2006 17:35

Nur noch mal zum Verständnis:

An die Kopiererbesitzer: ihr rechnet dann die Kopierkosten mit euren Schülern ab, sprich ihr bezahlt "nur" die Kopien, die ihr für euch macht (Kopiervorlagen von Kollegin kopieren o.ä.).

Petra

Beitrag von „Conni“ vom 20. Juni 2006 18:13

Zitat

Powerflower schrieb am 19.06.2006 22:33:

Powerflower schrieb am 19.06.2006 22:33:

Wie ist es mit Papierstau, ist das leicht zu lernen, ihn zu lösen?

Hallo Powerflower,

ich persönlich finde Papierstau zwar nervig, aber leicht bis mittelschwer zu lösen, je nach dem Ort der Entstehung und dem Gerät. Wenn du Glück hast, musst du eben nur ein oder 2 Klappen aufmachen, Papier langsam rausziehen und wieder zumachen. Wenn du Pech hast sind es ein paar mehr Klappen und das Papier klemmt noch etwas.

Ich weiß aber, dass es Menschen gibt, die damit einfach riesige Probleme haben. In der Uni wurde ich immer als technisches Genie angesehen, weil ich den Kopierer "repariert" habe. (Also 2 Klappen aufgemacht und das Papier rausgezogen.) 🙄

Viele Grüße,
Conni

Beitrag von „Nell“ vom 20. Juni 2006 19:45

@ Petra:

Also ich berechne meinen Schülern nichts. Da würden mir die Eltern wohl auch aufs Dach steigen, da sie sowieso schon bei den kleinsten Kosten rebellieren. Das Kopieren ist mein persönlicher Luxus, den ich mir (und den Schülern) gönne, schon alleine um Zeit zu sparen, die die Schüler sonst aufs [Abschreiben](#) oder Abzeichnen verwenden müssten.

Nur wenn die Schüler die kopierten Arbeitsblätter zerknüllen, beschmieren, zerreißen oder wegwerfen, drohe ich erstmal an, dass sie mir dann die Kopien bezahlen müssten. Im wiederholten Falle informiere ich die Eltern darüber und erwarte dann für nochmaliges Kopieren der unbrauchbaren (vor allem wichtigen) Blätter einen Obulus.

Beitrag von „alias“ vom 20. Juni 2006 21:38

Zitat

Petra schrieb am 20.06.2006 16:35:

Nur noch mal zum Verständnis:

An die Kopiererbesitzer: ihr rechnet dann die Kopierkosten mit euren Schülern ab, sprich ihr bezahlt "nur" die Kopien, die ihr für euch macht (Kopiervorlagen von Kollegin kopieren o.ä.).

Petra

Nö. Das sind meine "Werbungskosten". Meine Fachbücher und Arbeitshefte, die ich ja letztlich auch nur für die Kids kaufe, rechne ich ja auch nicht mit ihnen ab.